

Schülerhort

Feldkirchen bei Graz



Konzeption

Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte

Mütter und Väter, liebe Erziehungsberechtigte!

Man mag es gar nicht glauben, aber unseren Schülerhort gibt es bereits seit Herbst 1986. Eine unserer Volksschulklassen wurde kurzerhand umgestaltet und umfunktioniert, sodass daraus neben der eigentlichen Verwendung als Klassenzimmer ein Begegnungsraum für damals 10 Kinder im Rahmen der Betreuung an den Nachmittagen entstand.

Genau zwei Jahre später – der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen hatte allmählich zugenommen – war man bei der Suche nach einem Platz mit besseren Möglichkeiten und größeren Räumen fündig geworden. Und so übersiedelte der Hort im September 1988 in den ehemaligen Kindergarten in die Triester Straße 76, direkt unterhalb der zum damaligen Zeitpunkt auch noch im selben Haus untergebrachten Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen.

Aufgrund des Aus- und Umbaus des Schülerhorts unter Einbeziehung der Räumlichkeiten des Rüst- und Kulturheimes, welcher Ende 1999 gestartet wurde, sah man sich gezwungen, vorübergehend eine andere, adäquate Bleibe für unsere Nachmittagskinder zu suchen. Die Zahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler war mittlerweile auf 60 angewachsen, die sich auf drei Gruppen aufteilten. Schließlich zog der Schülerhort im September 1999 für rund eineinhalb Jahre in das ehemalige Gemeindeamt.

Im Februar 2001 war der Umbau fertig gestellt; und somit kehrten unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Hortpädagoginnen und -betreuerinnen wieder in die neuen Räumlichkeiten in der Triester Straße 76 zurück. Seit Herbst 2007 wird der Schülerhort in nun mehr vier Gruppen mit insgesamt 80 Kindern ebendort geführt.

Wie wenige andere gesellschaftliche Institutionen hat ein Hort die Chance, Begegnungsplatz für Menschen und Gruppen zu sein, die sonst wenig Kontakt und Gemeinsamkeiten erleben. Die Kinder kommen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, Erfahrungen, Lebensumständen, Wertvorstellungen und Kompetenzen in den Schülerhort:

- Ruhigere, zurückgezogene Kinder treffen auf lebendige Kinder mit viel Bewegungsbedarf
- Ältere Kinder treffen auf jüngere Kinder
- Buben treffen auf Mädchen
- Selbständige Kinder treffen auf Kinder, die mehr Unterstützung brauchen
- Kinder mit Förderbedarf sind zusammen mit hochbegabten Kindern
- Kinder treffen hier Freunde/Freundinnen – aber zuweilen auch gerade das Kind, mit dem sie vielleicht Probleme haben.

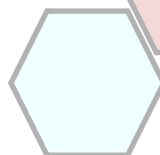
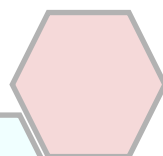
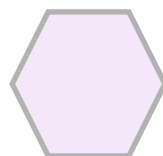
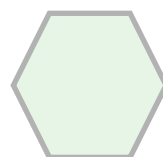
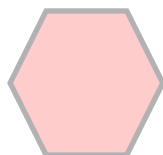
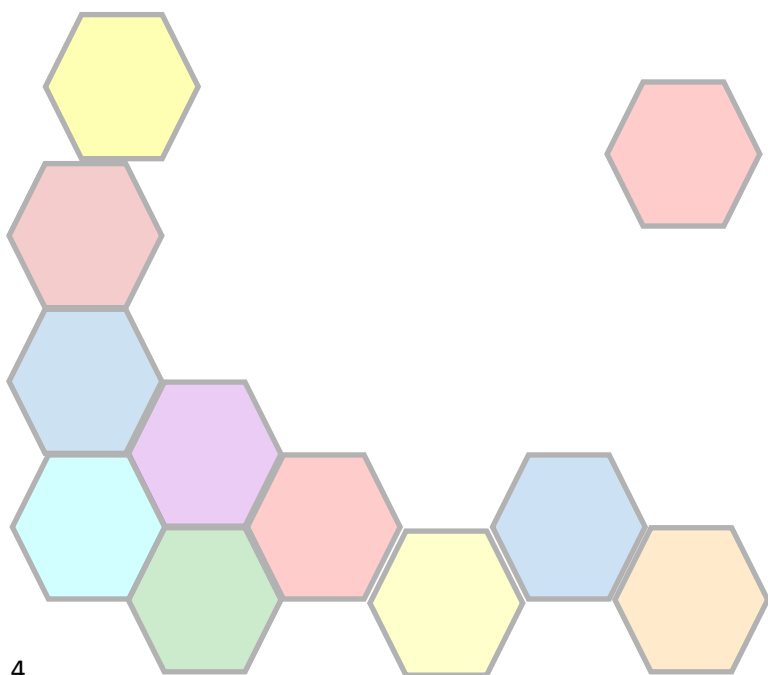
In dieser Chance liegt jedoch gleichzeitig die Verpflichtung, Rücksicht auf die verschiedenen Lebenslagen, Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu nehmen, aber ebenso Gemeinsamkeiten zu erarbeiten und diese entsprechend zu fördern. Die Aufgabe des Hortes ist es somit, den Austausch zu pflegen und auf diese Weise einen Lern- und Lebensraum für alle Kinder gleichermaßen zu schaffen, in welchem sie sich entfalten können.

Während im Klassenverbund naturgemäß Freundschaften mit gleichaltrigen Mitschülern entwickelt und gepflegt werden, erlernen Kinder im Hort im täglichen Umgang mit älteren bzw. jüngeren Kindern schon sehr früh Fähigkeiten und Werte, welche von ganz entscheidender Bedeutung für das weitere Leben sind, wie Verantwortungs- und Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit sowie Sensibilität für und Rücksichtnahme auf andere.

Ich wünsche allen Kindern und ihren Eltern eine wunderschöne Zeit in unserem Hort und den Hortpädagoginnen und -pädagogen wie auch den Kinderbetreuerinnen viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Erich Gosch

Bürgermeister



Vorwort des Teams



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

In Ihren Händen halten Sie unsere pädagogische Konzeption, die wir im Team erarbeitet haben. Sie soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, gibt einen Einblick in unser tägliches Tun, zeigt unsere pädagogischen Ziele auf und spiegelt unsere Werte und Vorstellungen wider.

Unser offenes Haus bietet ihren Kindern die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen, eigenen Interessen nachzugehen, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und unsere verschiedenen Bereiche zu entdecken.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind und laden Sie herzlich ein in unserer Konzeption zu lesen.

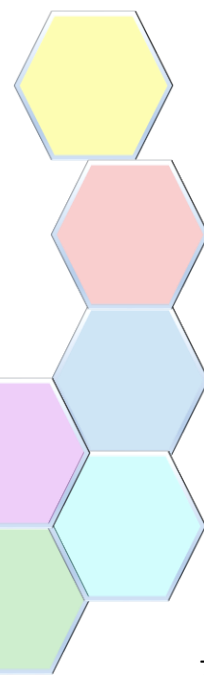
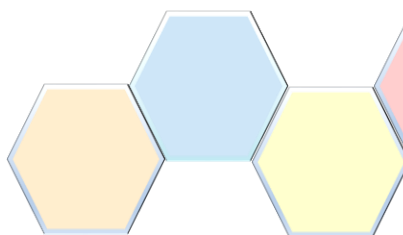
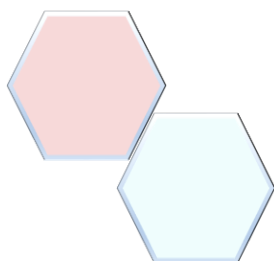
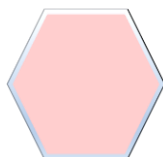
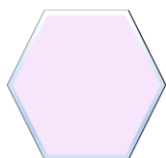


Die in der Konzeption gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters	2
Vorwort des Teams	5
Entstehung.....	8
Unser offenes Haus	9
Im Erdgeschoß befinden sich.....	10
...unser Elternbereich, die Schultaschenfächer und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.....	10
...unsere Elterntafeln	11
...unser Bereich des Schönen und Interessanten	12
...unsere Zentrale.....	13
... unser Bau- und Konstruktionsraum.....	14
...unser Turnsaal	15
...unser Werkraum.....	16
...unser Spielzimmer mit dem Wohn- und Familienspielbereich	17
...und unserem Musikbereich.....	18
Im ersten Stock befinden sich.....	19
...unser kleiner Lesebereich.....	19
...unsere Aufgabenräume	20
...unser Leseraum	21
...unser Wohnzimmer mit der „Kleinen Welt“	22
...unsere Bibliothek.....	23
Im unteren Stock befinden sich.....	24
...die Garderobe	24
... und unser Speisesaal	24
...unser Jugendraum und der Garten.....	25
Unser Team	26
Organisatorisches.....	32
Öffnungszeiten	32
Betreuungsformen im Sommerhort:.....	32
Hortbeitrag	33
Unser Mittagessen.....	33
Aufnahmevoraussetzungen der Kinder.....	34
Aufnahme und Anmeldung	34
Abmeldung und Entlassung des Kindes.....	35
Danach orientieren wir unsere pädagogische Arbeit.....	37
Gesetzliche Grundlagen.....	37

Pädagogische Grundlagendokumente	38
Das Bild vom Kind	39
Rollenverständnis des Bildungspersonals	40
Beobachtungsinstrumente	40
Werte.....	41
Prozessqualität	46
Kooperation	46
Wir sind ein Ausbildungshort.	46
Bildungspartnerschaft mit Eltern	47
Verpflichtungen der Eltern und Erziehungsberechtigten.....	48
Kinderregeln	49
Kompetenzen	52
Selbstkompetenz	52
Sozialkompetenz.....	53
Sachkompetenz	54
Didaktische Prinzipien	55
Bildungsbereiche	58
Ein Einblick in unsere Bildungsarbeit.....	61
Impressum:.....	68



Entstehung

Seit dem Schuljahr 2007/08 besteht unser Haus aus vier Gruppen zu je 20 Kindern. Im Zuge des Zubaus der vierten Gruppe, entschlossen wir uns im Team und mit den Kindern ein offenes Haus/System einzuführen.

Dies bedeutet, dass die Stammgruppen für die Kinder bestehen bleiben, aber die einzelnen Bereiche nun auf die Räume aufgeteilt wurden.

Mit dem Schuljahr 2020/21 nahmen wir, aufgrund der hohen Nachfrage, eine fünfte (dislozierte) Gruppe in Betrieb. Diese läuft unter dem Namen „Gruppe Kulturhaus“ und ist im Gebäude der Gemeinde Feldkirchen bei Graz untergebracht.



Unser offenes Haus

In jedem Bereich befindet sich mindestens eine Betreuungsperson die den Kindern mit Rat und Tat zur Seite steht, ihnen Anregungen für mögliche Spiel- und Lernideeengeben geben kann und sie bei Bedarf bei den Aufgaben unterstützt.

Die Kinder können sich in diesem von uns vorgegebenen Rahmen im ganzen Haus bewegen, sich ihren Aufenthaltsbereich wählen (Autonomie, Selbstständigkeit, Partizipation) und entscheiden, wann sie Mittagessen gehen bzw., wann sie ihre Aufgaben erledigen.

Durch unser offenes System haben die Kinder die Möglichkeit alle Bildungskompetenzen, die sie benötigen, zu erwerben und zu erweitern (Verantwortung für sich, für andere und für ihr Umfeld).

Erarbeiten von gemeinsamen Regeln, Weitergeben von wichtigen aktuellen Informationen für die Kinder, aber auch verschiedenste pädagogische Aktivitäten finden bei Bedarf freitags statt.



Im Erdgeschoß befinden sich...

...unser Elternbereich, die Schultaschenfächer und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

Hier finden Sie immer wieder interessante Informationsbroschüren und Bücher. Lassen Sie sich Zeit und schmökern Sie darin oder borgen Sie sich Bücher einfach für zu Hause aus.

Für jedes Kind im Hort wird ein Schultaschenfach zur Verfügung gestellt, in das vor und nach Erledigung der Aufgabe, die Schultasche untergebracht wird.

Direkt daneben steht ein Billardtisch und ein Tischfußballtisch. Auf Nachfrage kann man sich die nötigen Materialien dazu (Bälle und Co) in der Zentrale holen. Und schon steht einem lustigen Spiel nichts mehr im Wege!



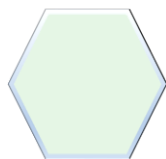
...unsere Elterntafeln

Hier stehen alle Termine und Informationen, die für Sie und Ihr Kind wichtig sind!

Dort können Sie auch sehen, welche Person für welchen Bereich zuständig ist und an wen Sie sich bei Fragen wenden können.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie regelmäßig die Elterntafel!

Dieselben Informationen, wichtige Formulare, sowie sämtliche Fotos von verschiedensten Angeboten und Veranstaltungen, finden Sie auf unserer Homepage.



www.hort.feldkirchen-graz.at



...unser Bereich des Schönen und Interessanten

In unserem Eingangsbereich wird die Möglichkeit geboten in Erinnerungen zu schwelgen, durch die stets aktuellen Fotobücher des Hortes. Beim Beobachten der Fische im Aquarium kann man zur inneren Ruhe finden. Weiters werden hier Materialien des Bereichs „Schönes und Interessantes“ angeboten, die zum Staunen und Entdecken einladen.



...unsere Zentrale

Folgen Sie den gelben Füßen, so kommen Sie in einen sehr vielseitigen Bereich. Die Zentrale besteht aus der Organisations- und Informationszentrale, dem Gesellschaftsspielbereich mit vielseitigen Materialien und Spielen, dem Ruheraum, sowie dem Bau- und Konstruktionsraum.

Hier müssen sich die Kinder anmelden, wenn sie im Schülerhort ankommen und wieder verabschieden, wenn sie das Haus verlassen. Sie als Elternteil bekommen hier Auskunft, wo sich Ihr Kind im Haus befindet.

Der Ruheraum dient der Entspannung und sensiblen sowie sensomotorischen Wahrnehmung. Man kann darin gemütlich sitzen bzw. liegen und ist umgeben von leisen Klängen, Melodien und bunten Lichteffekten.



... unser Bau- und Konstruktionsraum

Ein leerer Raum mit Teppichboden und lediglich einigen Aufbewahrungsladen, gibt den Kindern die perfekte Möglichkeit unterschiedlichste Werke zu bauen und über längere Zeit daran zu arbeiten.



...unser Turnsaal

„Bewegung als Grundprinzip des Lebens“

Im Turnsaal können sich die Kinder nach Lust und Laune austoben. Er bietet durch eine Vielzahl an Materialien unterschiedlichste Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Den Turnsaal dürfen die Kinder jederzeit, nach Absprache mit dem pädagogischen Personal der Zentrale, selbstständig und alleine nutzen.



...unser Werkraum

„Kreativität macht Menschen künstlerisch und erfinderisch“

Folgen Sie den blauen Füßen am Boden des Eingangsbereiches, so gelangen Sie in den Kreativbereich und ins Spielzimmer. Im Kreativbereich können die Kinder ihren Vorstellungen freien Lauf lassen, sowie auch Angeboten der pädagogischen Fachkraft folgen. Die Vielzahl an verschiedensten Materialien regt die Kinder zu kreativen Prozessen an.



...unser Spielzimmer mit dem Wohn- und Familienspielbereich

Der Wohn- und Familienspielbereich ist mit zahlreichen Utensilien ausgestattet. Diese werden teilweise den aktuellen Themen und Jahreszeiten angepasst. Zu Fasching, beispielsweise, findet man dort unterschiedliche Kostüme. Die angenehme Atmosphäre lädt die Kinder zu Rollenspielen ein. Ihrer Fantasie ist dabei keine Grenze gesetzt!



...und unserem Musikbereich

Ein besonderer Bereich ist unsere musikalische Ecke. Unterschiedliche Instrumente sollen die Kinder hier animieren diese auszuprobieren und sich musikalischen Spielereien anzunehmen.



Im ersten Stock befinden sich...

...unser kleiner Lesebereich

Hier können sich die Kinder, im Laufe des Tages, zurückziehen und sich mit einem Buch auseinandersetzen. Es ist eine Zweigstelle unserer Bibliothek, wo immer eine Auswahl an Büchern vorzufinden ist. Die Kissen laden zum Entspannen und Zurücklehnen ein.



...unsere Aufgabenräume

Den roten Füßen gefolgt, gelangen Sie in den Aufgabenraum.

Hier können die Kinder ihre Aufgaben selbstständig erledigen und in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr selbst entscheiden, wann sie mit ihrer Pflichterfüllung beginnen.

Für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ist es wichtig, dass auch die Eltern Interesse an den schulischen Pflichten des Kindes zeigen.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit (Raum & Zeit) um ihre Hausübungen zu erledigen und unterstützen sie dabei so gut als möglich. Wir kontrollieren die Aufgaben, übernehmen aber keine Verantwortung für die Richtigkeit. Die Kinder sind selbst dafür verantwortlich.



„Kommunikation und Kognition“

Die grünen Füße am Fußboden führen direkt in unseren Leseraum. Mithilfe von Magneten wird die Anzahl der Kinder geregelt. Dadurch sind nie zu viele Kinder gleichzeitig im Leseraum und die Hilfeleistungen des Bildungspersonals gestalten sich dadurch individuell und stressfrei.

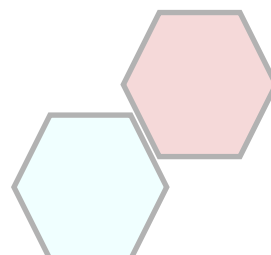
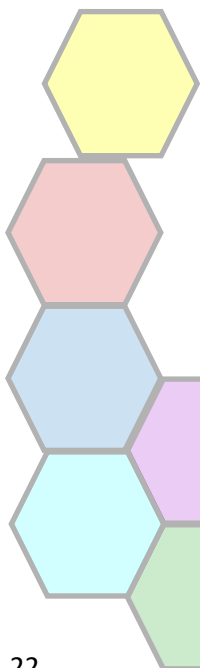
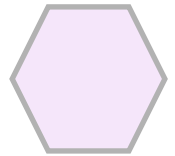
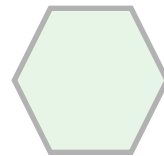
In diesem Raum wird nicht nur die Leseausübung erledigt, sondern weit mehr: Lernwörter werden geübt, Vokabeln wiederholt und Gedichte gelernt. Hier haben sie auch die Möglichkeit ihr Gelerntes anhand von Lernspielen zu festigen.



...unser Wohnzimmer mit der „Kleinen Welt“

Vor dem Leseraum betritt man unser Wohnzimmer. Es bietet Rückzugsmöglichkeiten und bildet einen Rahmen für Gespräche zwischen den Kindern, aber auch selbstorganisierten Vorführungen und Theaterspielen der Kinder.

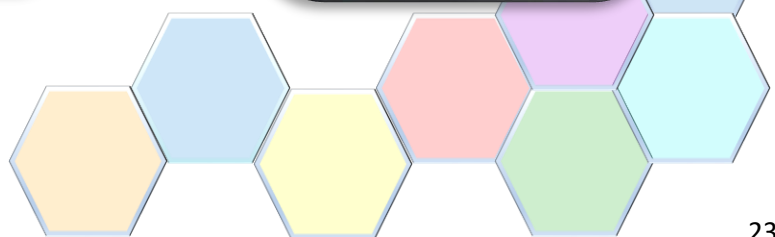
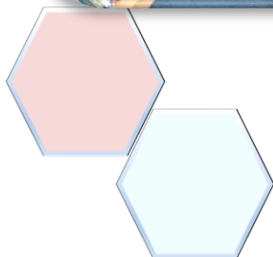
Der „Kleine Welt“ – Bereich ist auch dort vorzufinden. Ein Puppenhaus und ein Bauernhof mit unterschiedlichen Figuren und Materialien laden die Kinder zu Rollenspielen ein.



...unsere Bibliothek

In einem riesigen Regal, gefüllt voller Bücher zu diversen Themen, ist für jeden etwas dabei: vom Sachbuch bis zum Märchen ist alles zu finden.

Bequeme Sitzmöglichkeiten bereiten den perfekten Rahmen zum Lesen oder zum Blättern in dem einen oder anderen Buch.



Im unteren Stock befinden sich...

...die Garderobe

Unsere Garderobe ist aufgeteilt in den fünf Gruppenfarben. Jedes Kind hat seinen eigenen beschrifteten Platz. Es ist kein Aufenthaltsort, sondern lediglich zum an- bzw. ausziehen der Straßenkleidung gedacht.



... und unser Speisesaal

„Werte als Orientierungsgrundlagen des Menschen“

Im Speisesaal findet unser gemeinsames Essen in entspannter Atmosphäre statt, hier können die Kinder selbst entscheiden, wie viel und was sie vom Angebotenen zu Mittag essen wollen. Alle nehmen sich ihre Portionen selbst und säubern hinterher ihren Platz.

Das Mittagessen wird von Avido /High Five geliefert. Den Kindern steht es frei zu entscheiden, wann sie zwischen 12:00 Uhr und 13:30 Uhr zu essen beginnen.

Von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr haben sie die Möglichkeit ein gesundes Jausen-Bufferet zu genießen. Freitags beginnt die Jausenzeit bereits um 14:30 Uhr und endet demnach um 15:30 Uhr.



...unser Jugendraum und der Garten

„Bewegung als Grundprinzip des Lebens“

Der Jugendraum ist unser zweiter Bewegungsraum, der für alle Kinder zugänglich ist und, nach Absprache mit dem pädagogischen Personal der Zentrale, selbstständig und alleine genutzt werden darf.

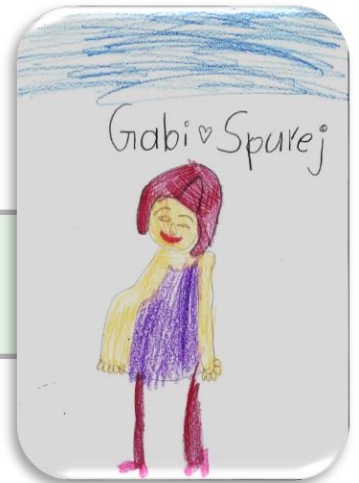
Wir nutzen nach Möglichkeit täglich unseren Garten mit seinen zahlreichen Angeboten. Slackline, Nestschaukel, Kletterturm, Sandkiste, verschiedene Fahrzeuge und vieles mehr ist in unserem Garten zu finden.



Unser Team

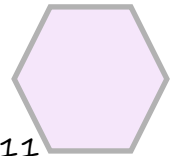
Gabriele Spurej

Leiterin/Kindergarten- und Hortpädagogin – im Hort seit 1988



Georg Bukovschek

Leiter Stellvertreter/Kindergarten- und Hortpädagoge – Im Hort seit 2011



Daniela Tomasch

Kinderbetreuerin – im Hort seit 1999



Karin Schafferhofer

Kinderbetreuerin – im Hort seit 2001



Sigrid Koweindl

Kinderbetreuerin – im Hort seit 2002



Caroline Suppan

Kindergarten- und Hortpädagogin – derzeit in Karenz – im Hort seit 2012



Stefanie Hütter

Kinderbetreuerin – im Hort seit 2019



Marlene Schweighart

Kindergarten- und Hortpädagogin – im Hort seit 2019



Klemens Karch – im Hort seit 2020

Sozial-, Kindergarten- und Sonderkindergartenpädagoge



Eva Schafferhofer

Kindergarten- und Hortpädagogin – im Hort seit 2021



Evelin Efferdinger

Sozialpädagogin – im Hort seit 2022

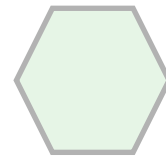


Martina Heinrich

Kinderbetreuerin – im Hort seit 2023

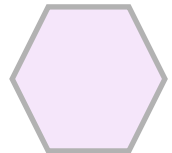


Reinigungspersonal



Andrea Paller

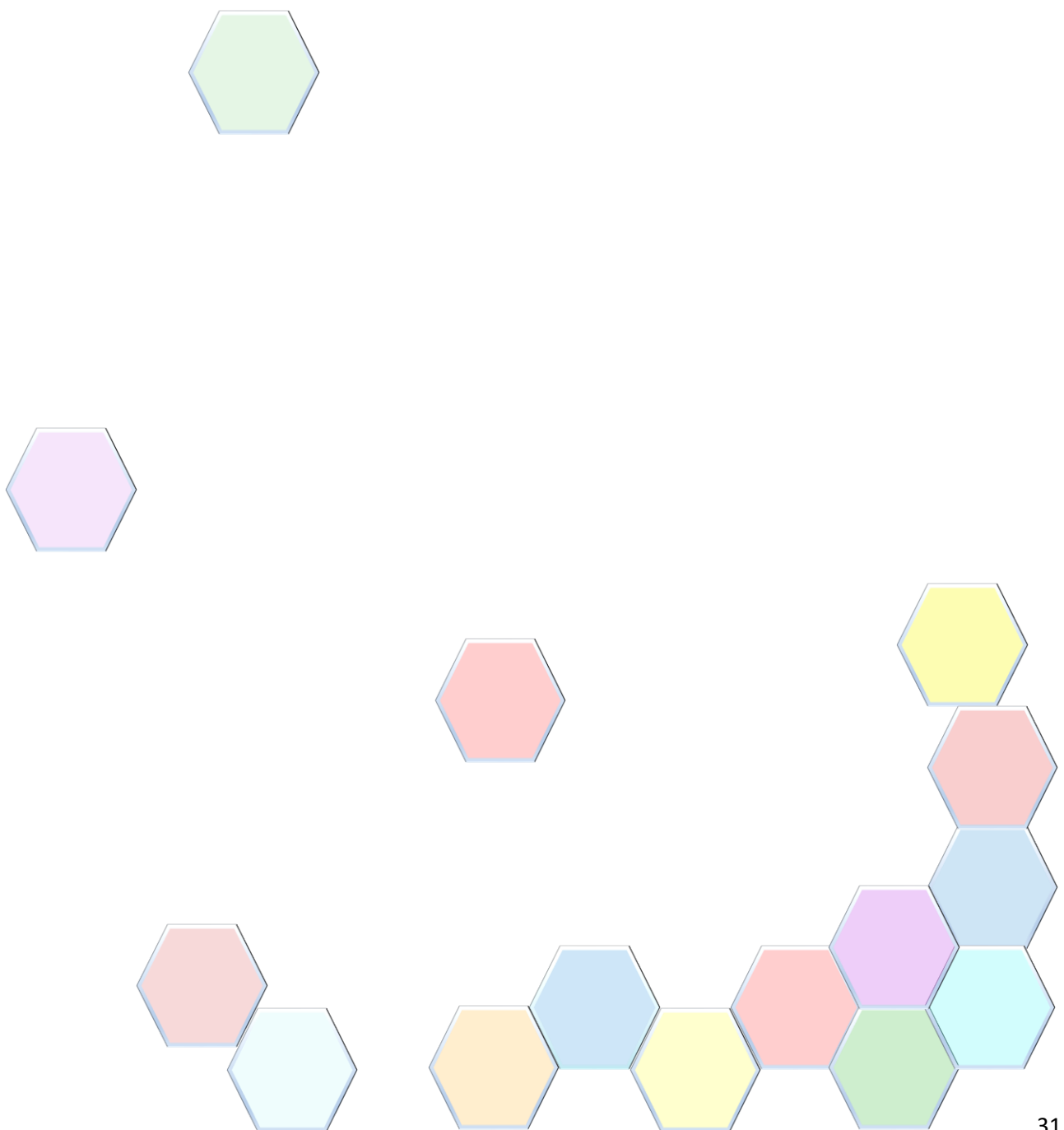
Reinigungsfachkraft



Zlatka Sinkovec

Reinigungsfachkraft





Organisatorisches

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

- Von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr bzw. je nach Unterrichtsende auch früher.

Folgende Regelungen gelten nur mit vorheriger Anmeldung:

- An schulautonomen Tagen haben wir von 7:30 Uhr bis längstens 16:30 Uhr geöffnet.
- In den Herbstferien haben wir von 7:30 Uhr bis längstens 16:30 Uhr geöffnet.
- In den Semesterferien haben wir von 7:30 Uhr bis längstens 16:30 Uhr geöffnet.
- Zusätzlich hat der Hort die Möglichkeit 2 Schließtage im Jahr zu wählen, die zu Schulbeginn bekannt gegeben werden.

Betreuungsformen im Sommerhort:

Bei Bedarf wird in den Sommerferien ein Saisonhort, in denen der Hort bis zu 8 Wochen geöffnet hat, angeboten. Anmeldungen hierfür gibt es nach den Energieferien auf Anfrage.

Es gibt die Möglichkeit aus 3 Betreuungsformen zu wählen:

- 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr ohne Mittagessen
- 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr mit Mittagessen
- 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr mit Mittagessen

Sie können Ihr Kind wöchentlich, aber längstens 4 Wochen durchgehend anmelden.

Ferienregelung:

In den Weihnachts- und Osterferien hat der Hort geschlossen.

Hortbeitrag

Der Kinderbetreuungsbeitrag beträgt inkl. MwSt. € 120,-.

Halbjährlich wird ein Unkostenbeitrag von € 40,- von der Gemeinde eingehoben.
(für Jause, Saft und Material)

Das Mittagsmenü wird mit einer Essenspauschale von € 90,- monatlich abgerechnet.

Der Hortbeitrag ist ein Jahresbeitrag, der von Eltern (Erziehungsberechtigten) in 10 Teilbeträgen (September bis Juni) zu entrichten ist.

Der Beitrag ist für die Dauer des Hortbesuches (ungeachtet einer eventuellen Erkrankung oder sonstigen Fernbleibens des Kindes) zu bezahlen.

Die Beiträge werden den Eltern (Erziehungsberechtigten) monatlich vorgeschrieben und sind binnen der ersten 5 Tage des Monats zur Zahlung fällig.

Im Falle des Austritts oder der Entlassung aus dem Hort, ist der volle Monatsbeitrag zu bezahlen.

Unser Mittagessen...

...bekommen wir von Avido / High 5

Das Mittagsmenü besteht aus Suppe, Hauptspeise mit Beilage und Salat.

Das Mittagsmenü wird mit einer Essenspauschale von € 90,- monatlich abgerechnet.

Wenn Ihr Kind den Hort besucht, muss auch ein Menü konsumiert werden.



Aufnahmevoraussetzungen der Kinder

- Termingerechte und ordnungsgemäße Anmeldung des Kindes durch den Erziehungsberechtigten;
- das Kind muss schulpflichtig sein und regelmäßig die Schule besuchen;
- die schriftliche Verpflichtung der Erziehungsberechtigten, die Hortrichtlinien einzuhalten.

Aufnahme und Anmeldung

Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze (soweit die Aufnahme im Hinblick auf die festgesetzte Höchstzahl der Kinder in den einzelnen Gruppen möglich ist).

Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet der Erhalter nach Anhörung der Hortleitung.

Die Anmeldung muss schriftlich sein, mittels Anmeldeformulars, welches im Schülerhort oder auf der Homepage (www.hort.feldkirchen-graz.at) erhältlich ist.

Die endgültige Aufnahme erfolgt im April, wenn alle Aufnahmebedingungen erfüllt werden.

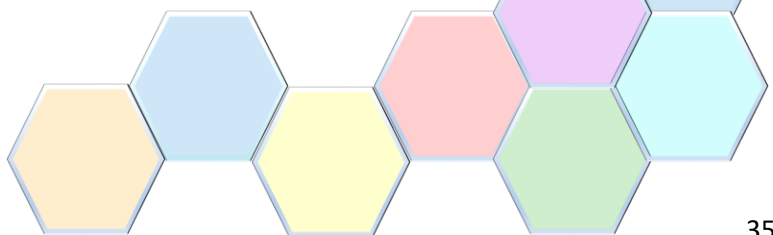
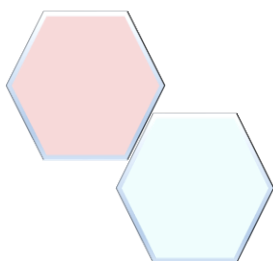
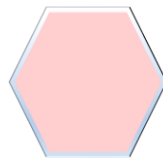
Eine Aufnahme während des Jahres, kann bei freien Plätzen jederzeit, sonst nur in begründeten Ausnahmefällen, erfolgen.

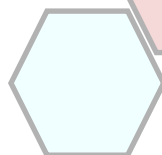
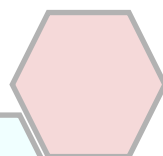
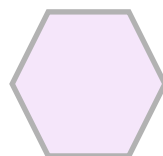
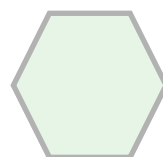
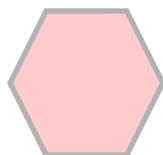
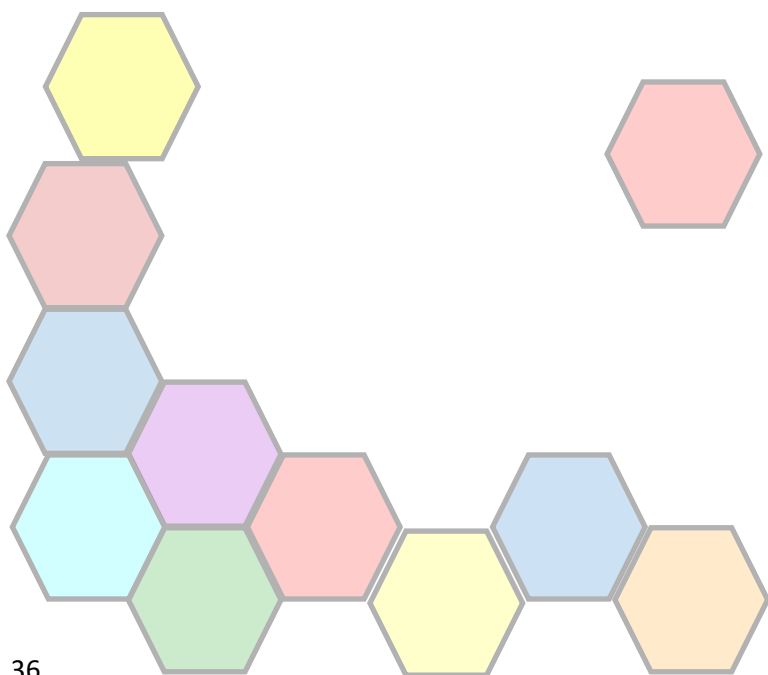
Bei der Anmeldung ist eine Führung durch das Haus möglich.



Abmeldung und Entlassung des Kindes

1. Das Kind ist vom Weiterbesuch des Hortes auszuschließen, wenn die Voraussetzungen für die Aufnahme nicht mehr gegeben sind.
2. Im Einvernehmen mit der Leiterin kann die Marktgemeinde Feldkirchen ein Kind vom Weiterbesuch des Hortes ausschließen, wenn...
 - a) die Eltern (Erziehungsberechtigten) ungeachtet einer vorausgegangenen schriftlichen Mahnung eine ihnen obliegende Verpflichtung nicht erfüllen;
 - b) eine nachhaltige, schwerwiegende Störung des Betriebes des Schülerhortes zu befürchten ist und aufgrund eines Gutachtens von Fachkräften eine Verbesserung der Situation nicht zu erwarten ist;
 - c) die Eltern (Erziehungsberechtigten) mit zwei oder mehreren Beiträgen im Rückstand sind und trotz schriftlicher Mahnung ihre Beiträge nicht entrichten.





Danach orientieren wir unsere pädagogische Arbeit

Gesetzliche Grundlagen

Horte sind Einrichtungen für schulpflichtige Kinder außerhalb der Unterrichtszeit und ohne organisatorischen Zusammenhang mit der Schule. Gesetzlich haben Horte für Schulkinder außerhalb der Unterrichtszeit folgende Gelegenheiten zu geben:

- ihre mit dem Schulbesuch verbundenen Pflichten zu erfüllen;
- ihren Neigungen nachzugehen;
- ihre Begabungen zu fördern und
- die Schülerinnen/Schüler zu selbstständiger Urteilsfindung und zu sozialem Verständnis zu führen

Die Kinder haben die Möglichkeit in der – durch das pädagogische Personal – vorbereiteten Umgebung ihre schulischen Pflichten zu erfüllen. Aufsicht, Begleitung und Unterstützung werden selbstverständlich geboten, dennoch unterliegt es der Eigenverantwortung des Kindes seine schulischen Arbeiten zu erledigen.

Nachzulesen unter:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrStmk&Gesetzesnummer=20000291>

Pädagogische Grundlagendokumente

Mit der aktuellen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik sind folgende Grundlagendokumente einrichtungsspezifisch anzuwenden:

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- „Der Werte- und Orientierungsleitfaden“: ist ein bundesländerübergreifender verpflichtender Leitfaden, der auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form abzielt
- Kinderrechte <https://www.kinderrechtskonvention.info/>



Das Bild vom Kind

Kinder sind kompetente Individuen, die als Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung gesehen werden sollen. Jedes Kind bringt seinen eigenen Erfahrungsschatz mit und kann diesen einbringen und erweitern. Der Austausch mit ihrer kulturellen Umwelt ist von tragender Bedeutung und im Hort finden sie die Möglichkeit dazu.

„Wir sorgen uns, was morgen aus unserem Kind werden wird,
dabei vergessen wir,
dass es heute schon jemand ist.“

Stacia Tauscher



Rollenverständnis des Bildungspersonals

Mit der Ankunft in den Hort beginnt für die Kinder ein neuer Abschnitt des Tages. Unabhängig von den Erlebnissen am Vormittag, erwartet die Kinder eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit. Um optimal auf die Kinder eingehen zu können, muss man mit ihnen in Beziehung treten. Deswegen liegt uns der Beziehungsaufbau sehr am Herzen, denn dieser ist ein Grundstein um den kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Unser offenes System schafft genügend Freiräume und ein anregendes Umfeld um diese zu stillen. Weiters setzen wir geplante Bildungsimpulse im Alltag an denen die Kinder wachsen können.

Beobachtungsinstrumente

Wir bemühen uns das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit, in Berücksichtigung seines familiären Umfeldes, wahrzunehmen. Dazu nutzen wir verschiedenste Beobachtungsinstrumente: Beobachtungsbogen, Portfoliomappe, Entwicklungsgespräche mit Eltern und unseren täglichen Austausch im Team.



Werte

Die Wertebildung ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Orientierung.

Der Werte und Orientierungsleitfaden als pädagogisches Grundlagendokument gibt uns dabei einen Rahmen. Unter anderem sind folgende Werte Grundsteine unserer Arbeit:

- Partizipation
- Achtung Respekt Gleichwertigkeit
- Toleranz und Offenheit
- Verantwortung für sich, für andere und für die Natur
- Selbstbestimmung, Autonomie und Freiheit
- Gemeinschaft und Freundschaft
- Empathie
- Frieden

Mithilfe verschiedenster Bilder aus unserem Hortalltag wollen wir nun zeigen welche Vielzahl an Werten täglich gelebt wird.



- Autonomie
- Wahl der
Aktivitäten/Zeit/Dauer/Material/Spielpartner
- Selbstständige Nutzung von Raum und Material
- Kreativität



- Geborgenheit, Toleranz, Vertrauen, Zeit



- Essen = Gemeinschaft



- Verantwortung für sich selbst (Was/Wieviel möchte ich essen? Wann habe ich Hunger?)



- Verantwortung für sich selbst und andere (Sitzplatz sauber hinterlassen)

- Autonomie (Wann möchte ich meine Hausübung erledigen?)

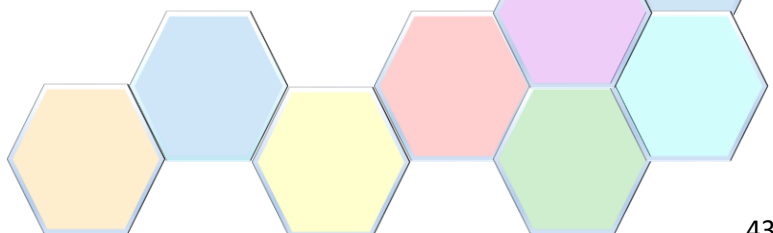
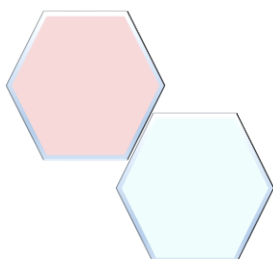


- Freiheit



Hilfsbereitschaft (Hilfe anbieten und annehmen)

- Geduld
- Empathie
- Ermutigung
- Einfühlungsgabe
- Zeit



- Freundschaft
- Frieden
- Vertrauen



- Partizipation
Mitspracherecht (Wahl des Jahresthemas, Mitspracherecht beim Speiseplan und Veränderungen im Hortalltag)
- Politische Bildung
- Verlässlichkeit

- Individualität
- Zeit
- Einzigartigkeit
- Staunen
- Zumutung



- Spielen
- Wertschätzung
- Neugierde
- Kreativität
- Ehrlichkeit



- Geborgenheit
- Kindheit
- Humor
- Glauben
- Herzlichkeit
- Neugierde
- Staunen



ICH SELBST SEIN- KIND SEIN

Prozessqualität

Kooperation

Zur Sicherung und Optimierung der pädagogischen Qualität trifft sich das Team – 14 – täglich zur Teambesprechung, weiters nehmen wir zweimal im Jahr das Angebot einer Supervision wahr.

Das gesamte Team kommt seiner gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung nach.

Wir stehen im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Lehrkörper der VS Feldkirchen und MS Feldkirchen.

Auch der Kontakt mit unserem Erhalter, der Marktgemeinde Feldkirchen, gibt uns Rückhalt.

Wir sind ein Ausbildungsort.

Wir bekommen regelmäßig Besuch von PraktikantInnen, die im Zuge ihrer Ausbildung zum/r HortpädagogIn bzw. KinderbetreuerIn Praktika absolvieren müssen. In unserem Hort können sie die vom Lehrplan verlangten Lerninhalte umsetzen, festigen und Hilfestellung in Anspruch nehmen.

Bildungspartnerschaft mit Eltern

Im Hinblick auf das Wohle des Kindes wird in unserer Einrichtung ein respektvoller und wertschätzender Umgang zwischen Eltern und Bildungspersonal gelebt.

Folgende Angebote des Hortes zur Transparenz werden geboten:

- Elterncafé
- Regelmäßige Tür-Angel-Gespräche
- Vereinbarte Elterngespräche
- Entwicklungsgespräch
- Elterninformation- und Bereichstafel
- Elternbriefe
- Elternabend für die Eltern neuer Kinder

Weiters sind auch alle aktuellen Informationen auf unserer Homepage einzusehen.



Verpflichtungen der Eltern und Erziehungsberechtigten

Um eine gute Bildungspartnerschaft mit Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, zu gewährleisten, bitten wir Sie um FOLGENDES:

Die Eltern haben die Pflicht, ihr Kind von der Kinderbetreuungseinrichtung rechtzeitig (zu den Öffnungszeiten) abzuholen oder dafür zu sorgen, dass ihr Kind von einer geeigneten Person geholt und begleitet wird.

Mit schriftlicher Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten kann ihr Kind den Hort auch alleine verlassen.

Die Aufsichtspflicht im Hort beginnt mit dem Eintritt des Kindes in das Gebäude und sie endet mit dem Zeitpunkt, in dem das Kind den Eltern oder Erziehungsberechtigten oder deren Beauftragten übergeben wird bzw. es nach Absprache den Hort allein verlässt.

Die Eltern haben darauf Bedacht zu nehmen, dass sich ihr Kind beim Abholen und Verlassen des Hortes von der Pädagogin/ dem Pädagogen oder der Kinderbetreuerin verabschiedet. Außerhalb des Hortes besteht die Aufsichtspflicht nur während der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen des Hortes z.B. Spaziergänge und Ausflüge.

Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben dafür zu sorgen, dass ihr Kind den Hort gesund (frei von ansteckenden Krankheiten) besucht. Im Zweifelsfall kann von der Hortleiterin ein ärztliches Attest verlangt werden.

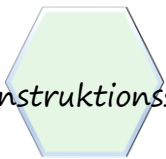
Die Eltern (Erziehungsberechtigten) geben ihre Zustimmung, dass bei besonderen Anlässen Fotos von ihrem Kind gemacht werden, welche im Hort, in der Gemeinde und auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Die Eltern (Erziehungsberechtigten) werden angehalten, die Elterninformationstafel zu lesen.

Kinderregeln

Zentrale

- Beim Ankommen grüßen
- Anmelden
- Wenn du in den Turnsaal, Jugendraum, Ruheraum, Drehfußball oder Billard spielen willst, frag uns bitte!
- Verlass die Gruppe nur, wenn du aufgeräumt hast!
- Wenn du nach Hause gehst, melde dich ab und verabschiede dich bei einer Betreuungsperson in der Zentrale!

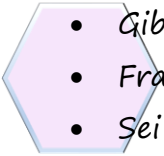


Bau- und Konstruktionsspielbereich

- Komm in den Raum ohne zu fragen!
- Verlass die Gruppe nur, wenn du aufgeräumt hast!

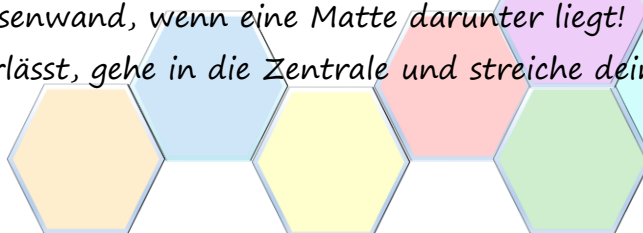
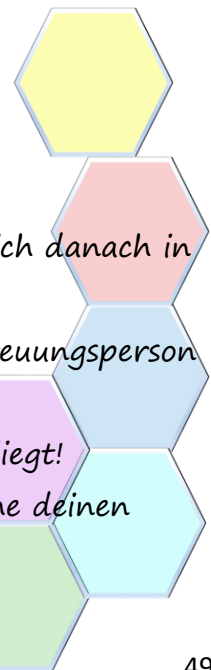
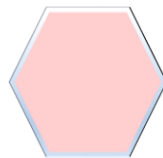
Ruheraum

- Frag in der Zentrale ob du in diesen Raum gehen darfst!
- Gib uns Bescheid, wenn du die Lichter einschaltest!
- Frag in der Zentrale, wenn du Musik hören möchtest!
- Sei leise in diesem Raum!
- Es wird nicht geturnt in diesem Raum!



Turnsaal

- Frag in der Zentrale, ob du in den Turnsaal darfst und trage dich danach in den Block ein!
- Wenn du etwas aus dem Kasten haben möchtest, frag eine Betreuungsperson in der Zentrale!
- Klettere nur auf die Sprossenwand, wenn eine Matte darunter liegt!
- Wenn du den Turnsaal verlässt, gehe in die Zentrale und streiche deinen Namen aus dem Block!



Werkraum

- Komm in den Raum ohne zu fragen!
- Benutze nur so viel Material, wie du brauchst!
- Verlass die Gruppe erst, wenn du aufgeräumt hast!

Spielzimmer mit dem Wohn- und Familienspielbereich und Musikbereich

- Komm in den Raum ohne zu fragen!
- Verlass die Gruppe erst, wenn du aufgeräumt hast!

Aufgabenräume

- Hier muss es ruhig sein!
- Schultaschen unter den Tisch oder Sessel stellen!
- Wenn du etwas trinken oder aufs Klo gehen willst, gib uns Bescheid!
- Verlasse deinen Platz ordentlich!

Leseraum

- Komm in den Raum ohne zu fragen!
- Hier muss es ruhig sein!
- Nimm einen Magneten, wenn du den Raum betrittst und häng diesen wieder zurück, wenn du alle Arbeiten erledigt hast!

Wohnzimmer und Kinderbibliothek

- Hier muss es auch ruhig sein!
- Wenn du dich hier aufhalten willst, sag es uns im Leseraum!
- Geh vorsichtig mit den Büchern und Materialien um!
- Verlass den Raum erst, wenn du aufgeräumt hast!

Garderobe

- Ort zum An- und Ausziehen
- Kein Aufenthaltsort, kein Spiel- und Tratschbereich
- Ordnung halten auf dem eigenen Platz
- Dinge anderer Kinder werden nicht angegriffen!

Speisesaal

- Hände waschen
- Begrüßen
- Platz suchen und reservieren
- Essen und Trinken holen
- Falls es eine Begrenzung der Menge gibt, liegt eine Zahl daneben
- Gemütlich essen
- Platz sauber machen
- Sessel hineinschieben
- Verabschieden

Jugendraum

- Frag in der Zentrale, ob du in den Jugendraum darfst und trage dich danach in den Block ein!
- Wenn du den Raum verlässt, geh in die Zentrale und streiche deinen Namen wieder aus dem Block!
- Wenn du ein Fenster öffnen möchtest, frage einen Erwachsenen danach!

Garten

- Wenn eine Betreuungsperson im Garten ist, darfst du hinaus.
- Ist keine Betreuungsperson im Garten, musst du in der Zentrale fragen, wenn du hinaus möchtest!
- Teile uns nur mit, wenn du wieder hineingehst, nachdem du deinen Spielbereich aufgeräumt hast.

Kompetenzen

In unserem Schwerpunkt, dem offenen System, steht für uns die Förderung der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz im Mittelpunkt.

Dies zu fördern bedeutet für uns, unseren Kindern zu vermitteln eigenständig zu denken und sich eigene Lösungen zu überlegen, niemals aufhören zu fragen und sich Werte und Wissen anzueignen. Nun folgt eine Auflistung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im offenen System erworben werden.

Selbstkompetenz

- Eigenständigkeit, Offenheit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln
- Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit entwickeln und darauf vertrauen
- Sich aktiv mit einer Sache oder einer Person auseinandersetzen
- Eigene Gefühle wahrnehmen, verbalisieren und leben, die Gefühle anderer wahrnehmen und respektieren (emotionale Kompetenz)
- Interesse, Anerkennung und Anteilnahme ausdrücken
- Vorlieben für etwas oder jemanden entwickeln
- Eigene Wertvorstellungen in Bezug auf Wahrheit und Echtheit aufbauen
- Den eigenen Willen und die Vorstellung daraus folgender Konsequenzen entwickeln
- Den eigenen Körper wahrnehmen und Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
- Frustrationstoleranz entwickeln
- Resilienz (Widerstandsfähigkeit) entwickeln, um auch mit schwierigen Situationen im Leben besser zurechtzukommen



Sozialkompetenz

- Regeln und Strukturen erkennen und einhalten
- Einander helfen, beistehen, beraten
- Mit anderen austauschen und kooperieren können
- Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln
- Sich einordnen können
- Eigene Gefühle sowie Gefühle anderer wahrnehmen
- Sich abgrenzen und durchsetzen lernen
- Grenzen der Anderen respektieren
- Verantwortung übernehmen
- Konflikte angemessen austragen
- Fremde Kulturen, sowie Unterschiede kennenlernen und tolerieren (interkulturelle Kompetenz)
- Innerhalb eines Wertesystems achtsam und respektvoll handeln können (ethische Kompetenz)



Sachkompetenz

- Fähigkeit zur Orientierung und zu angemessenem Verhalten in der Umwelt erlangen
- Abfolgen verstehen und diese auf andere Situationen übertragen
- Strukturen und Regeln erkennen
- Sachgerechten Umgang mit Materialien und Arbeitsgeräten lernen
- Fertigkeiten einüben, die im alltäglichen Leben wichtig sind
- Sprache verstehen, gebrauchen, neue Begriffe bilden
- Dinge überprüfen und anhand bestimmter Kriterien realitätsnah bewerten bzw. beurteilen
- Informationen erwerben, speichern und verarbeiten können (kognitive Kompetenz)
- Situationen / Sachverhalte interpretieren und wiedergeben
- Sich physisch sicher und gefestigt bewegen können (motorische Kompetenz)

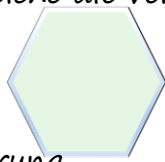


Didaktische Prinzipien

Für unsere Planungen und deren Reflexionen orientieren wir uns an den folgenden didaktischen Prinzipien:

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Die Kinder haben die Möglichkeit bei uns durch verschiedenste Angebote in unterschiedlichen Bereichen (Z.B.: bei Kinderyoga, Kochen, Backen...) ganzheitlich zu lernen. Wir fördern unter anderem auch die Wahrnehmung der Kinder durch Angebote, welche die verschiedenen Sinne ansprechen.

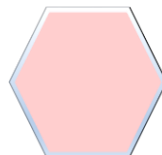


Individualisierung

In unserem offenen System kann das Kind seinen eigenen Tagesablauf bestimmen, sich Zeit nehmen für die Dinge, die ihm wichtig sind und es hat die Möglichkeit seine unterschiedlichen Bedürfnisse zu stillen.

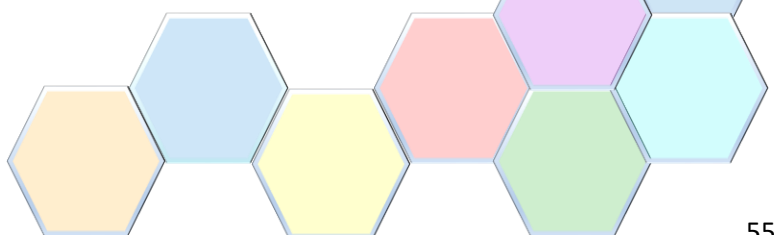
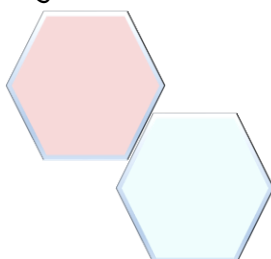
Differenzierung

Es stehen viele verschiedenste Bildungsmittel und Bildungsangebote zur Verfügung wo jedes Kind selbst wählen kann.



Empowerment

In jedem Raum befindet sich eine Person, die den Kindern Mut zuspricht ihren Ideen zu folgen und ihre Stärken wahrzunehmen.



Lebensweltorientierung

Wir schaffen das richtige Umfeld und die richtigen Bedingungen damit die Kinder von ihrem jeweiligen Entwicklungs- bzw. Lebenserfahrungsstand abgeholt werden können.

Bei jedem pädagogischen Angebot gehen wir auf die Kinder individuell ein.

Sachrichtigkeit

Es sind Sachbücher und Lexika zu verschiedensten Themen vorhanden, ein sachgerechter und wertschätzender Umgang mit verschiedenstem Material ist uns sehr wichtig.

Inklusion

Bedeutet für uns: Jedes Kind hat seinen Platz. Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes entsprechend der Entwicklungsstufe ein und versuchen die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen zu stärken, festigen und weiterzuentwickeln.



Diversität

Durch die verschiedenen Migrationshintergründe unserer Kinder lernen wir verschiedene Sprachen, interkulturelle Lebensmittel und die verschiedenen Feste und Bräuche kennen. Wir achten darauf, dass alle Kinder die gleichen Chancen und Möglichkeiten in unserem System haben und voneinander lernen können, um so auch Schwächen in Stärken umwandeln zu können.

Geschlechtssensibilität

Alle Bereiche sind durchgängig für alle Kinder zugänglich und geschlechtssensibel aufbereitet.

Zusätzlich sehen die Kinder durch unser heterogenes Team ein Vorbild in Mann und Frau.



Partizipation

Partizipation wird in unserem Haus durch verschiedenste Dinge gelebt z.B.: Wahl des Jahresthemas, Gestaltung des Tagesablaufs?

Transparenz

Homepage, Fotobücher/Fotomappen, Konzeption, Elternabend, Elterninformationstafel, Feste, Elterncafé

Bildungspartnerschaft

Wir stehen in Zusammenarbeit mit VS Feldkirchen, NMS Feldkirchen, Pfarr- und Gemeindekindergarten Feldkirchen, BAFEP Graz und dem Sozialamt (BH Graz Umgebung)

Bildungsbereiche

Bildungsbereiche unterstützen die Planung und Reflexion der individuellen Bildungsarbeit und machen die Breite und Vielfalt pädagogischer Praxis sichtbar. Folgend werden die einzelnen Bereiche kurz definiert, um den Bezug zur Praxis aufzeigen zu können.

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Mit zunehmendem Alter gelingt es ihnen immer besser, ihre Gefühle zu kontrollieren und Bewältigungsstrategien einzusetzen.

Durch die familiäre Atmosphäre, das Gefühl der Zugehörigkeit und durch stabile und sichere Beziehungen, vermitteln wir Kindern Geborgenheit und fördern das Vertrauen in sich selbst und ihre Umwelt. Der Schülerhort bietet Kindern die Chance, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen, sowie unterschiedliche Rollen zu erproben.

Alltags-, Spiel- und Aufgabensituationen geben Kindern Gelegenheit zum Aushandeln von Regeln und zur Bearbeitung von Konflikten. Sie lernen sich zu behaupten, zu kooperieren und andere für eine neue Spielidee zu gewinnen.

Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit der Würde des Menschen sowie mit rechtem und ungerechtem Handeln.

Die Kinder erkennen Werte und Weltanschauungen, sowie die eigenen Bedürfnisse und Interessen. Aus dem Alter, dem Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen Zugehörigkeit, der sozialen Herkunft sowie geistigen und körperlichen Fähigkeiten von Menschen werden keine Unterschiede gemacht. Diese Vielfalt in einer Gruppe kann zu einer interessanten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Zur Entdeckung, Entfaltung und sozialem Lernen müssen Freiräume geschaffen werden. Das Kind erhält Mitspracherecht bei Entscheidungen, der Tagesplanung, bei Aktivitäten und Projekten.

Sprache und Kommunikation

„Das Zusammenleben von Menschen ist wie die Bildung des einzelnen Kindes ohne Kommunikation sowie Sprache nicht denkbar.“

In engem Zusammenhang mit dem Begriff der sozialen Bildung steht für uns die Förderung der kommunikativen Fähigkeiten unserer Hortkinder.

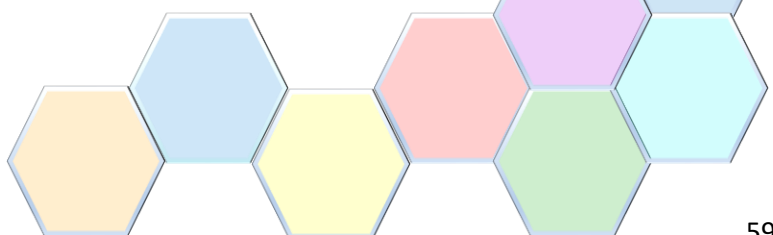
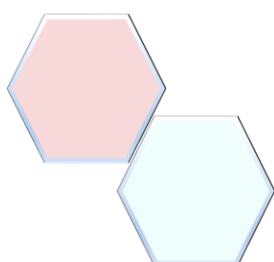
Die Sprache bildet ein Werkzeug für gedankliche Entwicklungen, Begriffserklärungen und Emotionen, um Erlebnisse zu verarbeiten. Hierzu zählt das Formulieren eigener Bedürfnisse und Wünsche, aber auch die Fähigkeit, sich verbal und nonverbal – also über Mimik und Gestik – auszudrücken und andere mit ihren individuellen Kommunikationsformen zu verstehen. Das Kind lernt im Hort- und Schulalltag und in der Familie mit anderen zu kommunizieren. Eine Möglichkeit Ideen und Gedanken sprachlich zu äußern sind Schrift, Medien, Bücher und PC. Die Kommunikation ist in Spiel-, Erlebnis- und Bewegungssituationen enthalten.

Bewegung und Gesundheit

Eines der Hauptgrundbedürfnisse der Kinder ist die Bewegung. Bewegung bedeutet für Kinder Neues in ihrer Umwelt zu entdecken, seine Selbstwirksamkeit zu erleben und dazu motiviert zu werden sich weiteren Herausforderungen zu stellen und sich auszuprobieren.

Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei.

Wir im Schülerhort, bieten den Kindern eine anregend gestaltete Umgebung sowie einen Garten, mit vielen reichhaltigen Bewegungsmöglichkeiten.



Ästhetik und Gestaltung

Ästhetische Bildung ist die Förderung der Wahrnehmung basierend auf sinnlichen Eindrücken und deren Verarbeitung.

Die Kreativitätsförderung ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit im Hort mit dem Ziel, den Kindern eine Basis für Fantasie und Träume zu schaffen. Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen Kinder dabei, ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.

Im ästhetischen Bereich wird Kreativität in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen deutlich, wie im bildnerischen und plastischen Gestalten, im Rollenspiel, im Tanz sowie in der Auseinandersetzung mit Musik und Sprache.

Natur und Technik

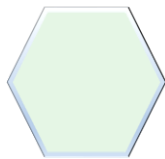
„Kinder finden täglich neue Wege, in die Welt des Wissens aufzubrechen.“ Naturbegegnungen können zum Anlass einer intensiven Beschäftigung mit der belebten und unbelebten Umwelt werden. Beim Spiel im Freien, auf Wiesen, im Umgang mit Naturmaterialien öffnen sie ihre Sinne für die Natur und lernen Regen, Sonne, Schatten, Schnee und Licht kennen, sich selbst zu erfahren und sich in Beziehung zur Natur zu setzen. Jedes Kind besitzt einen natürlichen Forscherdrang, erkundet die Welt wie ein Wissenschaftler, systematisch, konzentriert, wissbegierig und konsequent.

In unserem Hort geben wir den Kindern die Möglichkeit durch Versuch und Irrtum z.B.: bei Experimenten Naturgesetze und verschiedene Bereiche der Technik kennenzulernen und zu verstehen.



„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.“

Albert Einstein



An dieser Stelle möchten wir nun auf einen unserer Schwerpunkte „Das freie Spiel“ eingehen. Es ist die wichtigste Lernform der elementaren Bildung. Das freie Spiel aus eigenem Antrieb stärkt nicht nur die Selbstbestimmung des Kindes, sondern ist entscheidend für nachhaltig wirkende Lernprozesse. Freies Spielen stärkt die Fähigkeiten unserer Kinder und bringt umfassende Kompetenzen mit sich!

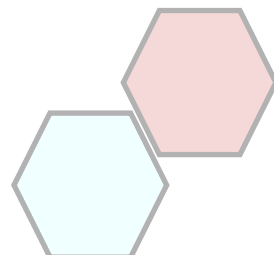
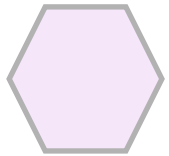
Im Folgenden wird dies exemplarisch dargestellt:



Emotionen und soziale Beziehungen

Kompetenzen

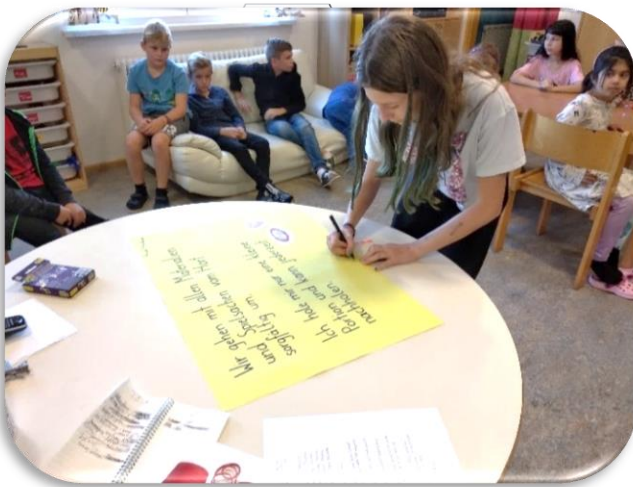
- Empathie empfinden und Kompromissbereitschaft
- Eigenen Gefühle bewusst wahrnehmen und angemessen ausdrücken
- Gefühle und Reaktionen anderer wahrnehmen, interpretieren und angemessen reagieren
- eigene Stärken und Schwächen wahrnehmen, akzeptieren und konstruktiv damit umgehen
- Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen
- über einen längeren Zeitraum im Team zusammenarbeiten
- psychische und physische Grenzen der anderen respektieren



Ethik und Gesellschaft

Kompetenzen

- Kinder anregen ihre Meinung darzustellen, zu begründen und zu Reflektieren
- In Konfliktsituationen nach Lösungsstrategien suchen
- Spielregeln gemeinsam festlegen
- Kindern Verantwortung zutrauen (Fische füttern, Pflanzen gießen, ...)
- wertschätzender Umgang mit Materialien



Sprache und Kommunikation

- Unterschied zwischen Realität und Fantasie erkennen und darauf reagieren
- Eigene Gedanken, Ideen und Wünsche anderen verständlich und nachvollziehbar mitteilen, den eigenen Standpunkt vertreten
- Die eigene Mehrsprachigkeit als Ressource erkennen und situationsangemessen einsetzen



Bewegung und Gesundheit

- Signale des eigenen Körpers wahrnehmen, interpretieren und angemessen darauf reagieren
- Mit anderen im Thema kooperieren
- Die eigene Intimsphäre und die der anderen wahrnehmen und achten
- Verantwortung für den eigenen Körper und die eigene Gesundheit übernehmen
- Sicherheitsrisiken einschätzen und verantwortungsbewusst damit umgehen



Ästhetik und Gestaltung

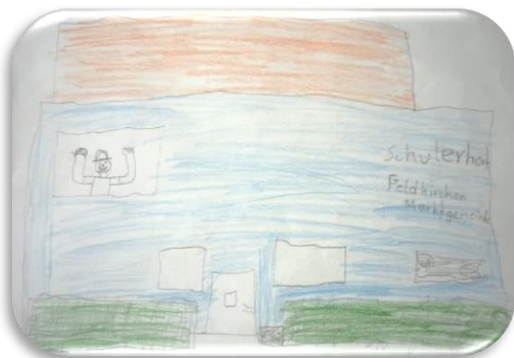
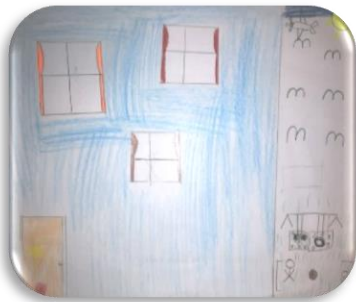
- *Sinneseindrücke und Stimmungen in schöpferischen Prozessen wiedergeben*
- *Eigenschaften von Materialien. Musikinstrumenten und Werkzeugen beim Entwurf und der Gestaltung eigener Werke berücksichtigen*
- *Ein technisch und thematisch herausforderndes Werk nach eigenen Ideen und Vorstellungen planen und umsetzen*
- *Im kreativen Prozess mit anderen kooperieren, gemeinsam Werke planen und schaffen*



Natur und Technik

- Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Klassifizieren und Messen als Grundlegen für wissenschaftliches Denken und Handeln situationsgerecht anwenden
- Natur erleben und Umgebung bewusst wahrnehmen
- erforschen und experimentieren
- Zeit, Gewicht oder Entfernungen einschätzen





Impressum:

Stand 2023

Herausgeber:

Schülerhort Feldkirchen
Triester Straße 76
8073 Feldkirchen bei Graz



Träger:

Marktgemeinde Feldkirchen
Triester Straße 57
8073 Feldkirchen bei Graz

